



CDU-Ratsfraktion, Bahnhofstr. 43, 42781 Haan

An die Bürgermeisterin der Stadt Haan
Frau Dr. Bettina Warnecke

Haan, 03.03.2016

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
Liegenschaften, Stadtmarketing und Tourismus
Herrn Walter Drennhaus

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrter Herr Drennhaus

Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften, Stadtmarketing und Tourismus am 17.03.2016 betr. Breitbandausbau

Die Unternehmen im Gewerbegebiet Schallbruch beklagen seit langer Zeit, dass die Langsamkeit der Datenübertragung einen Wettbewerbsnachteil bedeutet.

Es besteht im dortigen Gewerbegebiet (200 Mbit/s download und 25-50 Mbit/s upload) und auch in anderen Teilen von Haaner Industrie- und Gewerbegebieten, aber auch in bestimmten Wohngebieten zur Erhöhung der Übertragungsgeschwindigkeit derzeit nur die Möglichkeit der Anmietung von „teuren“ Leitungen (mind. 500 €/mtl) von professionellen Anbietern.

Die Bundesregierung hat mit dem Förderpaket von Herbst 2015 den Grundstein für den weiteren Ausbau von digitaler Infrastruktur gelegt. Auch wenn es für die Glasfaseranschlüsse bis zu den Unternehmen auf Perspektive keine Alternative gibt, wäre eine Verbesserung der derzeitigen Situation schon erreicht, wenn z. B. die Telekom mit den Verteilkästen näher an die Unternehmensstandorte heran rücken würde.

- 1) Wann und wie wird hier durch die Telekom oder andere Netzanbieter eine Verbesserung erreicht?
- 2) Sieht die Verwaltung weitere Möglichkeiten zur kurzfristigeren Verbesserung der Lage für die betroffenen Gewerbe- und Wohngebiete der Stadt Haan?
- 3) Wer koordiniert den Breitbandausbau in Haan und wer hat ggf. Fördermittel (in welcher Höhe) beantragt?

gez. Jens Lemke
Fraktionsvorsitzender

Rainer Wetterau
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender: Jens Lemke

Tel.: 02129 53232 Internet: www.cdu-haan.de

Konto: DE53 3004 0000 0690 9261 00

Gesch.-Führer: Folke Schmelcher

Mail: fr@cdu-haan.de

**Anfrage der CDU-Fraktion betr. Breitbandausbau
zur Sitzung des Ausschusses WLSTA am 17.03.2016**

1) Wann und wie wird hier durch die Telekom oder andere Netzanbieter eine Verbesserung erreicht?

Am 2.2.2016 stellte die Telekom im Rathaus den Breitbandausbau Haan (02129) bis Ende 2016 vor.

***Schnelleres Internet für Haan, RP 7.3.2016:** Dadurch werden rund 15.000 Haushalte in Haan bis Ende 2016 vectoring-fähig. Vectoring ist ein Datenturbo für das VDSL-Netz. Im Vergleich zu einem bisherigen VDSL-Anschluss (Very High Speed Digital Subscriber Line) verdoppelt sich das maximale Tempo beim Herunterladen auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s). Beim Heraufladen vervierfacht sich das Tempo sogar auf bis zu 40 MBit pro Sekunde. Das hilft beim Austausch von Dokumenten, Fotos und Videos im Internet. Das neue Netz wird so leistungsstark sein, dass Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich sind.*

Als günstige Brückentechnologie verdrängt Vectoring zunächst die teure langfristige Lösung, den Glasfaserausbau. Dieser jedoch ist unumgänglich, um Bandbreiten bis in den Gigabit-Bereich zu gewährleisten. (s. Anlage IW)

Daher sucht die Wirtschaftsförderung kontinuierlich nach Unterstützung im Glasfaserausbau. Seit Oktober 2015 besteht der Austausch mit DEUTSCHE GLASFASER (s. Anlage). Das Unternehmen wird seine Vorgehensweise bei der Breitbanderschließung - mit Fokus auf die Gewerbegebiete - im WLSTA präsentieren. Anschließend kann das weitere Verfahren besprochen werden.

2) Sieht die Verwaltung weitere Möglichkeiten zur kurzfristigeren Verbesserung der Lage für die betroffenen Gewerbe- und Wohngebiete der Stadt Haan?

Beide unter 1) beschriebenen Maßnahmen sollen im laufenden Jahr - also kurzfristig - umgesetzt werden. Da die Baumaßnahmen noch nicht laufen und wir auch nach Abschluss von einem flächendeckenden Glasfasernetz noch weit entfernt sein werden, muss die Stadt Haan weiterhin koordinierend an der Verbesserung der Breitbandversorgung arbeiten und auch die Ausschreibungsdatenbank des Bundesbreitbandbüros nutzen.

3) Wer koordiniert den Breitbandausbau in Haan und wer hat ggf. Fördermittel (in welcher Höhe) beantragt?

Seit mehreren Jahren ist Elmar Jünemann Ansprechpartner für Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger sowie Politik zum Thema Breitbandausbau. Hier werden u.a. die Kontakte mit aktiven und zu aktivierenden Netzbetreibern und Dienstleistern koordiniert: Vgl. Berichte 23/036/2009, 23/089/2013, 23/025/2015, 23/037/2015 und ‚Aktivitäten seit 2015‘ (s. Anlage).

Der Bund greift den Kommunen und Landkreisen u.a. bei der Planung und der Erstellung der Antragsunterlagen unter die Arme: Beratungsleistungen werden mit bis zu 50.000 Euro gefördert. Der zweite Förderaufruf für die Ausbauprojekte läuft bis zum 29. April 2016. Die Antragsunterlagen werden rechtzeitig eingereicht.

Breitbandausbau

Ein Kompromiss für den Wettbewerb

Die Deutsche Telekom darf den Takt beim Breitbandausbau in Deutschland angeben, aber auch Wettbewerber dürfen mitreden. So sieht es die Bundesnetzagentur vor. Das ist die wichtigste Regulierungsentscheidung für den deutschen Telekommunikationsmarkt in den vergangenen Jahren – sie dürfte den Netzausbau endlich vorantreiben.

Mit Spannung ist der heute vorgelegte Entscheidungsentwurf der Bundesnetzagentur über den Breitbandausbau erwartet worden: Soll dieser einseitig durch die Telekom oder wettbewerblich betrieben werden? Herausgekommen ist nun ein Kompromiss: Die Netzagentur hat das Angebot der Telekom, eine Milliarde Euro in den Netzausbau zu investieren, in ihrer Entscheidung berücksichtigt, aber auch den Wettbewerbern Zugeständnisse gemacht. Damit wird die Telekom nach eigenen Angaben bis 2018 5,9 Millionen Haushalte mit schnellem Internet von bis zu 100 Megabit pro Sekunde versorgen – das Ziel der Bundesregierung ist ein flächendeckender Ausbau mit 50 Megabit pro Sekunde.

Die Telekom bekommt einen vorrangigen Zugang zu den 7.900 Hauptverteilern im Nahbereich, um die bisherigen Kupferleitungen per Vectoring-Technologie zu beschleunigen. Allerdings können Wettbewerber auch künftig in einem Nahbereich auf die „letzte Meile“ zugreifen, wenn sie sich dort bisher in stärkerem Maße als die Telekom bei der VDSL-Erschließung von Kabelverzweigern engagiert haben. Da die Telekom mehrheitlich den Nahbereich der städtischen Hauptverteiler bedient, wird sie sich vermutlich die Filetstücke abgreifen können.

Wettbewerber müssen entschädigt werden, wo sie bereits investiert haben, der Hauptverteiler aber der Telekom zugeschlagen wird. Außerdem sollte die Telekom ihren Konkurrenten nur wettbewerbsfähige Preise für die Nutzung ihres Netzes berechnen dürfen. Diese Punkte greift auch der Entscheidungsentwurf der Netzagentur auf.

Besonders dort, wo bislang kein schnelles Internet verfügbar ist – also vor allem in ländlichen Regionen –, ist Vectoring sinnvoll, um rasch höhere Bandbreiten anbieten zu können. Tatsächlich stehen die meisten Hauptverteiler in dicht besiedelten Gebieten, in denen es bereits eine relativ schnelle Übertragungsrate, etwa über Fernsehkabel, gibt. Konkret sind lediglich 443 von 7.904 Hauptverteilern, also gerade einmal 5,6 Prozent, noch nicht mit schneller VDSL-Technik erschlossen. Damit dürfte die Vectoring-Entscheidung für maximal 330.000 Haushalte eine direkte Verbesserung bringen.

Als günstige Brückentechnologie verdrängt Vectoring zunächst die teure langfristige Lösung, den Glasfaserausbau. Dieser jedoch ist unumgänglich, um Bandbreiten bis in den Gigabit-Bereich zu gewährleisten.

Mehr Breitband für Haan: Aktivitäten seit 2015

3.3. 2015, Breitband. NRW, Beratungsgespräch, gemeinsam mit Ausschussvorsitzenden Drennhaus, Bergische Universität Wuppertal, Campus Freudenberg, Dr. Krause

16.3.2015 Freischaltung der neuen Telekom-Vectoring-Technik für 02104, Präsentation mit den Bürgermeistern von Haan, Erkrath und Mettmann im Golfclub Haan-Düsseltal, Gruiten: 10 neue Multifunktionsgehäuse, 8,9 km Glasfaser, 1,2 Kilometer Tiefbau, Invest ca. 70.000 €

23.3.2015 NETCOLOGNE Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Markterkundungsanfrage: Eingehende Prüfung der aktuellen Breitbandversorgung und Möglichkeit zur Verbesserung durch Glasfaserausbau: Aufgrund des nicht vorhandenen NetCologne-Bestandsnetzes und der guten ADSL und Kabelversorgung gestaltet sich ein Ausbau aus wirtschaftlicher Sicht schwierig. Dieser könnte durch Kooperationsausbau mit Energieversorger bzw. Stadtwerk, Förderung oder Baukostenzuschuss realisiert werden.

3.6.2015 Infothek von BUGLAS (Bundesverband Glasfaseranschluss e.V.) und Breitband Consulting NRW "Glasfasernetze richtig planen, finanzieren und ausrollen", Bergische Universität Wuppertal, Campus Freudenberg

25.06.2015 Die Firma Scaltel AG bietet lizenzpflichtigen Richtfunk für weite Strecken bzw. störungsfreie Strecken an – Anfrage für Standort Flemingstraße

08.07.2015: FAST Optikom AG, Vertiefung des Gesprächs vom Treffen Infothek, Uni Wuppertal Systemlösungen für Glasfasernetze in Abwasserkanälen

14.9.2015 Schulungsveranstaltung Breitbandbüro des Bundes / Ausschreibungsdatenbank: u.a. Anlegen von Bedarfsumfragen, Markterkundungen, Interessensbekundungen und Ausschreibungen Zugangsdaten seit 19.11.2015

10/2015 Anfrage zur Markterkundung bei Deutsche Glasfaser, 9.2.2016 und 8.3.2016: Persönliche Vorstellung, Vorgehensweise bei der Breitbanderschließung, Gestattungsvertragsversion NRW

12/2015 CNT bietet Internetzugang und Standortvernetzung auf Basis modernster Access-Technologien – an jedem Standort, Standort Ginsterweg/Flurstraße: Angebot für eine 100M Glasanbindung, EUR 675,00 monatlich, EUR 1.390,00 einmalig

2.2.2016 Vorstellung Telekom-Breitbandausbau Haan (02129), Rathaus Haan

Bis zum 29. April 2016 läuft der zweite Förderaufruf für die Ausbauprojekte aus dem Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau. In dieser Zeit können Anträge gestellt werden. Anschließend werden die Anträge anhand transparenter Kriterien (Scoring) bewertet. Dieses Punktesystem bildet die Grundlage für eine Förderentscheidung. Kommunen und Landkreise können ab sofort Förderanträge für ihre Ausbauprojekte stellen. Damit sollen unterversorgte Gebiete einen Netzzugang von mindestens 50 Mbit pro Sekunde erhalten.

14. April 2016: Arbeitskreis Wifö, Kreis Mettmann: Präsentation DEUTSCHE GLASFASER im Kreishaus